

Offene Werkstatt für Jugendliche



Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Neuer Internetauftritt des Naturparks Knüll
- Summer of Pioneers: MachWerk erweitert Angebot
- Corona-Hotspot-Regeln für Homberg
- Ausbildungsplatzförderung: Matching Schwalm-Eder
- Aufforstung im Stadtwald: Termine stehen fest
- Geschichten: Homberger Märchen und Sagen II
- Kultur im Rotkäppchenland

Neuer Internetauftritt des Naturparks Knüll

Zeitgemäß, informativ und kurzweilig – so ist der neue Internetauftritt des Naturparks Knüll sowie des LEADER-Regionalmanagements.

Als jüngster Naturpark Deutschlands verfügt der Knüll ab sofort über einen neuen Internetauftritt www.naturpark-knuell.de. Hier erhält man viele Informationen über das Großschutzgebiet, über seine Angebote, Ziele und aktuellen Entwicklungen. Bestückt mit ansprechenden Bildern, viele davon im Rahmen des Fotowettbewerbs im vergangenen Jahr eingereicht, macht die Seite Lust, im Naturpark auf Entdeckungstour zu gehen. Als Microsite der GrimmHeimat Nordhessen ergeben sich insbesondere für den Bereich Tourismus und Erholung viele Synergieeffekte. So kann beispielsweise auf den gemeinsamen Veranstaltungskalender der Touristischen Arbeitsgemeinschaften Rotkäppchenland und Mittleres Fuldaatal zugegriffen werden.

„Wir werden die Seite sukzessive weiter mit Inhalten füllen. So arbeiten wir derzeit an unserem ersten eigenen Veranstaltungskalender, in dem beispielsweise Naturparkführungen mit verschiedenen Startpunkten zu finden sein werden“, berichtet Katrin Anders, Geschäftsführerin des Zweckverbands Knüllgebiet, der Träger der Naturparks und der LEADER-Regionalförderung für den Knüll ist. Bereits



im vergangenen Jahr wurden ehrenamtliche Naturparkführer/innen ausgebildet, deren Angebote mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten viele Zielgruppen ansprechen werden. „Auch werden auf der Internetseite nach und nach Karten und Wegbeschreibungen der Premiumwander-

wege „Fabelwege“, die bis zum Sommer fertiggestellt werden sollen, eingepflegt.“ Es lohnt sich also, immer wieder drauf zu schauen, da die Seite sich weiter mit Inhalten füllen wird.

Fotos: Eisenberg Panoramaweg und Screenshot der Website: © Naturpark Knüll



www.naturpark-knuell.de

NATURPARK KNÜLL

Grimm Heimat NORDHESSEN

NATURPARK KNÜLL

FABELHAFTE VIELFALT

HERZLICH WILLKOMMEN IM NATURPARK KNÜLL

EINE REISE DURCH DIE HEIMAT DER BRÜDER GRIMM

Summer of Pioneers startet in die zweite Runde

Machwerk auch als offene Werkstatt für unterschiedliche Nutzer*innen

Die Initiatoren des MachWerk-Projektes Johannes Kramarek und Julian Schmelze haben mit dem MachWerk in Zukunft viel vor. „Das MachWerk-Konzept hat sich bewährt. Die im letzten Jahr gestarteten Angebote für Kinder und Jugendliche als außerschulischer Lernort wurden trotz Corona gut angenommen. Das Angebot soll in diesem Jahr noch weiter ausgebaut werden“, informiert Johannes Kramarek. Gleichzeitig möchten die beiden Pioniere die Weichen für die Zukunft stellen und das MachWerk noch stärker als offene Werkstatt für unterschiedlichste Nutzer*innen, Angebote und Formate öffnen. Zusammen mit den neuen Pionieren haben sie in den vergangenen Tagen noch einmal kräftig Hand angelegt und die Aufbauarbeiten fast abgeschlossen. Gleichzeitig sind sie dabei, die ersten Ideen in die Tat umzusetzen, um das Machwerk nach und nach noch stärker für alle Altersgruppen zu öffnen.

Dabei nutzen die Beiden gleich die Gelegenheit, die beiden ersten offenen Angebote vorzustellen:

Offener Handarbeitstreff

Was: Offener Handarbeitstreff mit Lisa
Wann: Ab 8. Februar jeden Dienstag



von 16.30 bis 18.30 Uhr
Wo: MachWerk in der
Untergasse 6 in Homberg.

Wir handarbeiten für unser Leben gerne. Aber erst gemeinsam macht die Arbeit mit Faden, Stoff und Wolle einfach noch mehr Spaß. Deshalb wollen wir uns regelmäßig treffen, um gemeinsam zu nähen, zu stricken, zu sticken, zu häkeln und Spaß zu haben. Der Handarbeitstreff soll aber kein Kurs oder Workshop sein, sondern einfach ein Ort für alle, die Spaß am gemeinsamen Handarbeiten haben. Nähmaschinen und Arbeitstische sind vorhanden. Ansonsten bitte alles mitbringen, was ihr für euer Projekt benötigt. Und viel Lust und Laune. Die Plätze sind begrenzt. Wer zuerst mailt, näht zuerst. Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter info@machwerk-homberg.de.

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Gemeinsames Malen und Zeichnen

Was: Gemeinsames Malen und Zeichnen mit Kerstin
Wann: Ab 18. Februar, jeden Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Wo: MachWerk in der Untergasse 6 in Homberg.

Wer hat Lust in lockerer Runde zu malen oder zu zeichnen? Egal, ob mit Pinsel und Buntstift oder digital auf dem Tablet. Hier geht es nicht darum neue Techniken zu lernen, sondern ums Ausprobieren und Entdecken. In lockerer Runde eigene Ideen aufs Papier zu bringen. Sich von der gemeinsamen Kreativität inspirieren zu lassen. Und natürlich auch den ein oder anderen Tipp oder Trick mitzunehmen. Arbeitstische sind vorhanden. Bitte alle Materialien, Farben, Stifte, Malgründe selbst mitbringen, damit ihr eure Ideen auch in die Tat umsetzen könnt.

Die Plätze sind begrenzt. Wer zuerst mailt, malt zuerst. Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter info@machwerk-homberg.de. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

(di/kra)



Hotspot-Regeln des Landes für den Schwalm-Eder-Kreis:

Kommunen benennen Orte für Alkoholverbot und Maskenpflicht

Aufgrund der anhaltend hohen 7-Tage-Inzidenz, die das Robert-Koch-Institut für den Schwalm-Eder-Kreis meldet, gilt der Landkreis bereits seit Januar als sogenannter Hotspot. Der Schwalm-Eder-Kreis ist somit durch die derzeit gültige Hessische Landesverordnung verpflichtet, in einer eigenen Allgemeinverfügung öffentliche Plätze zu benennen, an denen ein Alkoholverbot oder auch eine Maskenpflicht gilt.

Überschreitet ein Landkreis an drei aufeinanderfolgenden Tagen eine 7-Tage-Inzidenz von 350, so gibt das Land Hessen durch seine aktuell gültige Corona-Schutzverordnung vor, dass der Alkoholkonsum an publikumsträchtigen öffentlichen Orten nicht mehr gestattet ist. Ebenso müssen publikumsträchtige Orte festgelegt werden, an denen eine Maskenpflicht gilt.

In seiner 49. Allgemeinverfügung vom 26. Januar 2022 sind diese Bereiche für die Kommunen des Schwalm-Eder-Kreises aufgeführt, die zuvor durch die Städte und Gemeinden an die Kreisverwaltung gemeldet wurden. Der Hinweis auf die aktuelle gültige Allgemeinverfügung erfolgte in Form einer Hinweisbekanntmachung in der HNA bereits am

27.01.2022. Die komplette Allgemeinverfügung ist auf der Internetseite des Schwalm-Eder-Kreises unter „Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Öffentliche Bekanntmachungen“ einsehbar.

Von seiten einzelner Kommunen ist die Bitte an den Schwalm-Eder-Kreis herangetragen worden, die publikumsträchtigen öffentlichen Orte in einer Pressemeldung zu kommunizieren.

Folgender Ort wurde für **Homberg (Efze)** durch die Kommunen benannt, an denen der Konsum von Alkohol untersagt ist:

- **Busbahnhof**

Folgender Ort wurde für **Homberg (Efze)** durch die Kommunen benannt, an denen täglich zwischen 6.00 und 22.00 die Pflicht zum Tragen einer Schutzmaske besteht:

- **Einkaufszentrum Drehscheibe Homberg, Kasseler Straße 3**

Die 49. Allgemeinverfügung des Schwalm-Eder-Kreises über Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung von SARS-CoV-2 trat zunächst mit Ablauf des 10. Februar 2022 außer Kraft. Die Verlängerung blieb wegen gleichbleibend hoher Inzidenzzahlen bestehen. (Anm. d. Red.) (PÖSEK)

Ausbildungsförderung

Matching Schwalm-Eder – Bringt zusammen, was zusammenpasst!

Mit Matching Schwalm-Eder startete ab 7. Februar der Schwalm-Eder-Kreis ein innovatives Online-Portal, das Ausbildungsplatzsuchende und Ausbildungsbetriebe zusammenbringen will.

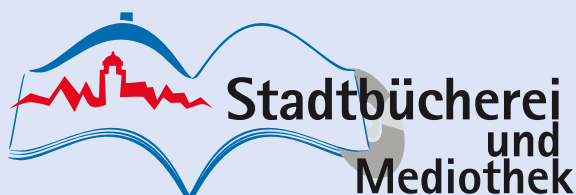
Unter www.matching-se.de waren bisher nur das Startdatum und ein Countdown zu sehen. Jetzt ist das neue regionale Online-Plattform „Matching Schwalm-Eder“ online. Jetzt können hier Jugendliche Ausbildungs- und Praktikumsstellen finden und Unternehmen ihre künftigen Auszubildenden entdecken. Auf der Plattform können sich Bewerberinnen und Bewerber sowie Unternehmen jeweils mit eigenen Profilen präsentieren und selbst auch aktiv suchen. Das Besondere: Beide Seiten sind sowohl Anbietende als auch Nachfragende und beide können die Initiative für ein „Matching“ ergreifen.

Außerdem bleiben die Ausbildungsplatzsuchenden im ersten Schritt anonym. Sichtbar sind nur ihr Berufswunsch, ihre Leistungen, Stärken und Interessen. So soll Matching Schwalm-Eder einen diskriminierungsfreien Auswahlprozess fördern und allen Nutzerinnen und Nutzern unabhängig von Namen, Aussehen oder Geschlecht gleiche Chancen einräumen.

Damit ist Matching Schwalm-Eder viel mehr als nur ein weiteres Online-Ausbildungs-Portal. Landrat Winfried Becker ist überzeugt: „Hier können Erfolgsgeschichten beginnen – für Menschen und für Unternehmen.“

Die Online-Plattform wurde speziell für den Schwalm-Eder-Kreis entwickelt und geht auf eine Idee der Jugendwerkstatt Felsberg zurück. An dem regional ausgerichteten Konzept haben die Agentur Kendesign aus Gudensberg, die Jugendwerkstatt Felsberg und der Fachbereich Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises Hand in Hand sehr intensiv gearbeitet. Entstanden ist dabei eine zeitgemäße, nutzerfreundliche Plattform in responsivem Design. Sie ist branchenoffen, unabhängig und dauerhaft kostenlos für alle Nutzergruppen. Matching Schwalm-Eder ist regional gedacht und wurde für unseren Landkreis entwickelt“, erläutert Landrat Winfried Becker, „Aber natürlich sind auch Ausbildungsplatzsuchende und Unternehmen jenseits der Kreisgrenzen herzlich eingeladen, das Angebot zu nutzen.“ (PÖSEK)

Lesen in Homberg



in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1 · 34576 Homberg (Efze)

Öffnungszeiten:

Montag: 9–12 Uhr und 15–17 Uhr

Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–19 Uhr

In der Bücherei gelten die Regeln unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Verordnungen des Landes Hessen und der geltenden Hygienevorschriften.

Hier gilt die
„Körbchen-Regel“:
Zugang nur mit den
bereit stehenden
Körbchen!

Nachhaltigkeit & Klimaschutz im Stadtwald Lichte

Neuanpflanzungen durch Stadt Homberg, HessenForst und Travel & Plant

Termine für die Aufforstung stehen fest – Bisher 2.221 Baumspenden

Viele haben sich an der noch andauernden Aktion „Stell Dir vor jeder Mensch pflanzt einen Baum. Sei dabei in Homberg!“ beteiligt. Die Stadt Homberg (Efze) hatte Bürger*innen zusammen mit der Agentur Travel & Plant und HessenForst dazu aufgerufen, den Stadtwald Lichte mit einer Baumspende zu unterstützen. Auch das Pflanzen von Bäumen mit den eigenen Händen ist möglich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: insgesamt 2.221 Baumspenden sind auf den Baumzählerseiten der Agentur Travel & Plant eingegangen. Bis Anfang April können dort noch Bäume gespendet werden. Die Teilnehmer*innen erhalten nach der Spende eine Urkunde. Wer selber mitpflanzen möchte, melde sich bei Travel & Plant per E-Mail: greenicity@travelandplant.de.

Jetzt stehen die zwei Pflanztermine im Stadtwald Lichte fest: Erlenpflanzung:

Samstag, 2. April ab 10.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Stadtwald Lichte;
Anpflanzung der Mischkultur:
Samstag, 23. April ab 10.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Stadtwald Lichte.
Für das Anpflanzen der Erlenbäume sind 1480 Baumspenden, für die Mischwaldpflanzen 741 Baumspenden eingegangen, insgesamt 2.221 Baumspenden.

Der Anlass dieser Aufforstungsaktion

Zusammen mit Travel & Plant und HessenForst möchte die Stadt Homberg (Efze) ihren Bürger*innen die Möglichkeit geben, sich aktiv mit dem Pflanzen von Bäumen und mit einer Geldspende für den Klimaschutz in unserer Stadt zu engagieren.

Erlen und Mischwald aufforsten im Stadtwald Lichte

Als Ökomodell-Region im Stadtwald Homberg (Efze) hilft die Pflanzaktion durch den Klimawandel abgestorbene und geschädigte Bäume zu ersetzen und offene Waldflächen wieder zu schließen. Damit verhindert man die Erosion und Auslaugung des Bodens durch Regen und Wind stärkt die ganze Waldfläche. Diese Aktion richtet sich an alle, die etwas für ihren Heimatwald tun möchten. Engagieren

kann sich hier Jede/Jeder – in Form einer Baumspende und darüber hinaus durch tatkräftiges Anpacken beim Pflanzen der Setzlinge.

Im Stadtwald Lichte werden im Frühjahr 2022 robuste und heimische Baumarten wieder aufgeforstet. Die Anzahl von rund 1500 Setzlingen wird auf einer Fläche von rund einem halben Hektar gepflanzt. Die eingepflanzten Erlen sind im Bach- oder Quellbereich standortgerecht. Sie kommen mit der Feuchtigkeit sehr gut aus und können auch Überflutungen und Wasser gut vertragen.

Hier können Sie sehen, wieviel Bäume schon gekauft und als Baumspende für die Pflanzaktion des neuen Erlenwaldes zur Verfügung stehen:

<https://travelandplant.de/baumzaehlerseite/erlen-fuer-den-stadtwald-homberg-efze/>

Mischwald aufforsten im heimischen Wald

Im Frühjahr 2022 soll auch der neue Mischwald gepflanzt werden. Auch diese Aktion richtet sich an alle, die etwas für ihren Heimatwald tun möchten. Engagieren kann sich hier Jede/Jeder – in Form einer Baumspende und darüber hinaus durch tatkräftiges Anpacken beim Pflanzen der Setzlinge. Der Stadtwald Lichte südöstlich von Homberg hat in den letzten Jahren stark unter der Trockenheit, Wärme und der Borkenkäferkalamität gelitten. Neben Trockenheit und Dürre sorgte der Jahrhundertsturm Friederike 2018 für katastrophale Zustände in dem heimischen Wald. Hier werden im **Frühjahr 2022 robuste und heimische Baumarten wieder aufgeforstet**. Die Anzahl von rund 2000

Setzlingen soll auf einer Fläche von rund einem halben Hektar gepflanzt werden. Alle Baumarten werden standortgerecht nach den Eigenschaften des Bodens ausgewählt. Hier sind Mischungen aus **Douglasie, Baumhasel, Roteiche, Winter-Linde, Bergahorn, Vogel-Kirsche, Elsbeere und Tanne** vorgesehen.

Gepflanzt werden alle Setzlinge von HessenForst.

Hier können Sie sehen, wieviel Bäume schon gekauft und als Baumspende für die Pflanzaktion des neuen Mischwaldes zur Verfügung stehen:

<https://travelandplant.de/baumzaehlerseite/stadtwald-homberg-efze/>

Und so können Sie als Einheimischer oder Gast spenden und bei der Aufforstung mithelfen:

Für die Aufforstung mit **Erlen** klicken Sie auf: <https://travelandplant.de/baumzaehlerseite/erlen-fuer-den-stadtwald-homberg-efze/#spenden>

oder für den **Mischwald** auf: <https://travelandplant.de/baumzaehlerseite/stadtwald-homberg-efze/>

Geben Sie unten auf der Seite ein, wie viele Setzlinge Sie kaufen möchten. Spenden Sie lebensnotwendige Bäume für unseren Stadtwald Lichte und erhalten Sie Ihre individuelle Baumurkunde und eine Spendenbescheinigung. Mindestens fünf Baumsetzlinge können Sie so für die Baumpflanzaktion spenden.

Sie erhalten für Ihre Baumspende eine persönliche Baumurkunde mit der Anzahl der gespendeten Bäume. Diese können Sie auf Wunsch einer Person Ihrer Wahl widmen und Ihren persönlichen Text einpflegen. (di)



Foto: A. Singkham / Fotolia

Geschichten abseits bekannter Standards

Die Sage von zwei Homberger Jungfrauen

Umgeben vom Homberger Hochland, unweit vom Knüllgebirge, liegt die Stadt Homberg an der Efze in Nordhessen. Hoch über der Altstadt thront majestätisch der Schlossberg, heute Burgruine. Darauf stand einst ein stolzes Schloss. Im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurden Teile davon instandgesetzt und ein zwischen 1952–1958 gebauter Bergfried errichtet. Die Legende der Vergangenheit berichtet folgendes:

Als die Festung vom Feinde gestürmt wurde, sprangen zwei Jungfrauen, aus Angst vor dem ihnen blühenden traurigen Schicksal, in den (150 m) tiefen, heute noch immer erhaltenen Brunnen. Seitdem gehen sie dort um als Hüterinnen der tief in verborgenen Gewölben unterhalb der Burg angehäuften Schätze. Erst wenn diese Schätze, so heißt es, irgendwann gehoben werden sind auch die beiden Jungfräulein von ihrer Pflicht erlöst. Alle Versuche im Lauf der Jahrhunderte blieben erfolglos.

Manchmal geistert eine von ihnen, mit goldener Stricknadel Stümpfe strickend, in der Schlossanlage umher. Sie winkt Betrachtern, die sie sehen, mit einem goldenen Schlüsselbund, man möge ihr folgen.

Es finden sich keine Berichte darüber, ob die sagenhaften Schätze jemals gehoben wurden. Viele Schäfer erzählten, sie hätten eine der Jungfrauen gesehen. Meistens saß sie schön und traurig in der Sonne und bleichte Weizen. Sie winkte manchmal, wenn ein Schäfer sein Vieh vorbeitrieb, doch kaum einer von ihnen wagte, zu ihr hinzuschauen und sie anzusprechen.

Fast wäre es einem Mann aus Mardorf gelungen, die Jungfrauen zu erlösen. Eines Tages am Fuß des Schlossberges entlang gehend, sah er eine von ihnen hinter der Hecke stehen. Sie sprach ihn an und fragte: „Bist du tapfer genug, um mich zu erlösen? Du wirst Geld für Dein ganzes Leben bekommen.“ Mit bekreuzigender Geste antwortete er: „Ich will es gerne versuchen.“ Daraufhin erklärte die Jungfrau dem Mann, was er zu tun habe: „Ich werde Dich an ein eisernes Tor begleiten, das in den Schlossberg führt. Dort stehen in versteckten Kellern drei Fässer, die kein Sterblicher ohne Zauberkraft findet. Das erste Fass ist voll kupferner Münzen. Auf dem Fass liegt eine

schwarze Katze mit roten Augen. Sie faucht dich an und tut so, als wolle sie dir das Gesicht zerkratzen.“ „Das macht mich nicht bange“, sagte der Mann. „Unsere Katzen zu Hause sind auch ganz schön wild.“ „Gut“, sagte die Jungfrau. „Wenn du mit festem Schritt auf das Fass zugehst, dabei der Katze in die Augen blickst, springt sie herunter und tut dir nichts. Nimm drei Hände voller Münzen daraus. Nicht mehr und nicht weniger, sonst werde ich nicht erlöst.“ „Das merke ich mir schon“, sagte der Mann und wollte loszumarschieren. „Halt“, sagte die Jungfrau. „Es ist noch mehr zu tun. Im zweiten Fass liegen silberne Münzen. Sie werden von einem schwarzen Pudel bewacht. Der bleckt seine Zähne und tut so, als wolle er dich zerreißen. Wenn du keine Angst zeigst, dann beißt er dich nicht. Nimm wieder drei Hände voller Münzen daraus. Nicht mehr und nicht weniger, sonst werde ich nicht erlöst. Danach kommst du an das dritte Fass voll goldener Münzen. Eine riesige Schlange liegt darauf. Sie zischt dich an und tut so, als ob sie dich verschlingen wolle. Wenn du ohne zögern auf sie zugehst, verschwindet sie. Nimm auch daraus drei Hände voller goldener Münzen. Nicht mehr und nicht weniger, sonst werde ich nicht erlöst. Wenn Du all das getan hast, bin ich befreit. Der Keller mit den Schätzen wird sichtbar bleiben und jeder hineingehen können.“

Das alles erschien dem Mann recht einfach. Nur die Sorge wie er ohne die Jungfrau wieder aus dem Berg herausfinden könnte, bereitete ihm Furcht. „Das braucht dich nicht zu ängstigen“, sagte die Jungfrau. „Du musst nur darauf achten, dass du alles innerhalb einer Stunde erledigst, von dem Augenblick an, in dem ich dich zur eisernen Tür einlasse. Achtetest du nicht auf die Zeit wirst Du im Berg eingeschlossen und musst dort bleiben, bis ich einen anderen finde, der mich erlösen kann.“

„Ich werde bestimmt aufpassen“, sagte der Mann. „Darf ich einen Freund mitbringen?“ Nach einigem Zögern erlaubte ihm die Jungfrau dies, wobei sie ihn dringlichst beschwor, nicht mit dem Finger auf sie zu zeigen.

Schnell nach Hause eilend kam der Mann mit dem Vertrauten, eine Uhr besitzenden

gesammelt von Michael Toscher



Foto: ML

Freund zurück. Als der vor Neugier auf die Jungfrau platzende Freund sie nicht sah fragte er den Mann: „Wo ist sie denn, deine schöne weiße Jungfrau? Hast du mich angeführt?“ „Aber da steht sie doch!“ antwortete der Mann empört und deutete mit dem Finger auf sie, woraufhin die Jungfrau mit einem lauten Schrei verschwand. In heutiger Zeit, wo Ausflugsgruppen den Berg herauf wandern, um in der Burgschänke einzukehren, werden die Jungfrauen verborgen bleiben. Dafür ist die Wahrscheinlichkeit, dass jemand mit dem Finger auf sie zeigt, einfach zu groß.

Die Originale dieser Märchen stammen aus verschiedenen Quellen. Alle Märchen und Sagen wurden in eigenen Worten nach erzählt von Michael Toscher.

Verwendete Literatur:

1. Carl Hessler, *Sagen aus Kurhessen*
2. Heinrich Ruppel und Adolf Häger, *Der Schelm im Volk*
3. Fritz Grebenstein, *Nordhessische Sagen*, S. 27–28.
4. Eva Marie Helm, *Der Schatz vor unserer Tür*, S. 98–101.
5. Wilhelm Vesper, *Der Kreis Homberg*.
6. Emil Schneider, *Hessisches Sagenbuch für Schule und Haus*, Marburg N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, G. Braun, 1920.

Kultur im Rotkäppchenland

Geöffnete Kultur-, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe – aktuell stattfindende Veranstaltungen: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

19. bis 27. Februar 2022

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob alle hier angegebenen Veranstaltungen stattfinden unter:

www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

Borken

Die Welt des Bergbaus erleben! Führungen unter Tage im Besucherstollen Jeden Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr

Wir fördern Erkenntnisse zutage! Entdecken Sie auf Ihrem „Ausflug unter Tage“ die ganze Welt des Bergbaus. Das Besucherbergwerk führt Sie „vor Ort“ mitten in die Arbeitswelt der Bergleute hinein. Unterirdische Stollen, bergmännisches Gerät, Kumpelfänger und ein Kindererlebnisstollen. Sie auch die Ausstellungen zur Bergbaugeschichte in den Obergeschossen...

*Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum
Am Amtsgericht 2-4, 34582 Borken*

Homberg (Efze)

Ausstellung zur Marienkirche, Hohenburg Homberg und Reformation Tägl (außer MO.) 8–12 u. 13–16 Uhr
Im Gebäude des Hauses der Geschichte befinden sich zwei Museen: das Haus der Reformation und das Burgmuseum. Das Museum kann auch digital erkundet werden. Den virtuellen Museumsrundgang und einen Einblick in den außerschulischen Lernort finden Sie hier: www.hdg-hr.de
*Haus der Geschichte Homberg (Efze),
Marktplatz 16, 34576 Homberg (Efze)*

Neukirchen

Ausstellung: Märchenhaus Neukirchen Geöffnet 10–12 u. 14.30–16.30 Uhr (tägl. außer SA. und SO.)
Lebendig aufgebaute Märchenszenen und eine Vielzahl an Exponaten begeistern Kinder und Erwachsene. Einige Kostbarkeiten sind über 150 Jahre alt, andere Ausstellungsstücke erwecken Erinnerungen an die eigene Kindheit. Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert steht am historischen Marktplatz gegenüber der Nicolaikirche.
*Märchenhaus - Pro Neukirchen e.V.,
Marktplatz 10a, 34626 Neukirchen*

Schwalmstadt

Valentinstags-Dinner mit 2inJoy – Soul & Popjazz Samstag, 19. 2., 19,00 Uhr
2in Joy, das sind die Sängerin Florezelle Amend und der Gitarrist Michael Diehl. Die aus Manila auf den Philippinen stammende Sängerin – die dort mehrfach Preise erhielt – hat eine erstaunliche Stimme, die mit einem unglaublichen Spektrum an Umfang und Expressivität aufwarten kann.
*La Copa,
Paradeplatz 2, 34613 Ziegenhain*

Gedenkstätte und Museum Trutzhain Geöffnet: 9.00–13.00 u. 14.00–16.00 Uhr
Die Gedenkstätte und Museum Trutzhain bietet neue, digitale Angebote, die von zu Hause aus erlebt werden können. Ein digitaler Rundgang führt durch die Dauerausstellung und den Außenbereich der Gedenkstätte. An 20 Stationen kann die Geschichte des heutigen Ortes Trutzhains mit dem Smartphone kennengelernt werden:
www.gedenkstaette-trutzhain.de
*Gedenkstätte und Museum
Seilerweg 1, 34613 Trutzhain*

Kirchen, Kapellen und Klöster

Prächtige Stadtkirchen und idyllische Dorfkirchen sind sehenswerte Zeichen unserer Kulturgeschichte. Sie laden als geistliche Orte zu Einkehr, Ruhe und Besinnung ein. Viele Kirchen sind heute „Offene Kirchen“ – auch Radwege- oder Pilgerkirchen – und haben an mindestens fünf Wochentagen geöffnet, meistens von 9–17 oder 10–18 Uhr. In loser Folge stellen wir Ihnen einige vor.

Kapelle Schönberg

Der Schönberg mit der mittelalterlichen Kirche wird im Jahr 1030 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kapelle wurde wahrscheinlich um das Jahr 1000 von Bonifatiuschülern errichtet. Sie ist eines



Foto: RKL

der ältesten lebendigen Kulturdenkmäler Deutschlands aus dem 1. Jahrhundert nach Christi Geburt und heute ein Wahrzeichen der Schwalm.
In der Kapelle sind der Taufstein aus dem 12. Jahrhundert und Wandbemalungen aus dem 15. Jahrhundert sowie die Einrichtungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert erhalten. Der Glockenturm ist mit drei Glocken aus dem 15.–17. Jahrhundert bestückt. Rund um die Kirche findet man einen alten Friedhof mit Grabsteinen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Die Aussicht von hier oben ist fantastisch, der Blick in

die Schwalm atemberaubend. Die schmutzige, kleine Kirche ist auch vom Schwalm-Radweg gut zu sehen, wenn man von Alsfeld nach Schwalmstadt fährt. Ein Besuch hier oben lohnt sich auch, wenn die Kirche nicht geöffnet ist.

Wegen der exponierten Lage an der alten Handelsstraße „Lange Hessen“ war die Kapelle bis zur Reformation ein vielbesuchtes Wallfahrtsziel. Die Tradition, zu Christi Himmelfahrt auf den Schönberg zu wandern, hat sich bis heute erhalten. Heute finden in der Kapelle auch Trauungen und zu besonderen Terminen Gottesdienste statt.

Besucher können ohne Voranmeldung von April bis Oktober an offenen Führungen in und um die Kapelle Schönberg teilnehmen. Treffpunkt ist jeden 4. Samstag im Monat um 14.00 Uhr am Eingang zur Kapelle.

*Kapelle Schönberg,
Borgasse, 34637 Schrecksbach*